

2 . G E M E I N D E V E R S A M M L U N G

Mittwoch, 18. Juni 2025, 19:00 Uhr

in der Mehrzweckhalle Löhrenacker

Vorsitz: Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Peter Baer, Leiter Bereich Finanzen

Anwesend: Es sind 75 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend

Entschuldigt: Brigitte Vogel Lancashire, Gemeinderatsmitglied
Dominik Wittlin, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
Martin Glatz, Mitglied Gemeindekommission
Harald Römpf

Traktanden

- 1 Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 20. März 2025
- 2 Besprechung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2024
- 3 Entgegennahme des Berichts der Geschäftsprüfungskommission 2024/2025
- 4 Behandlung bereits eingegangener Anträge gemäss §68 Gemeindegesetz
- 5 Verschiedenes / Fragestunde / Informationen

Die **Gemeindepräsidentin Eveline Sprecher** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Gäste und die Presse im Namen der Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zur zweiten Gemeindeversammlung des Jahres 2025.

Die nicht stimmberechtigten Personen werden aufgefordert, sich auf die speziellen Plätze für Gäste in der linken Hallenhälfte zu setzen. Eveline Sprecher begrüsst zusätzlich die Vertretung der Presse.

Zur Vereinfachung der Protokollierung wird die Versammlung auf Tonband aufgezeichnet. Es melden sich keine Gegenstimmen.

Die Gemeindeversammlung wird offiziell eröffnet.

Wahl der Stimmenzählenden

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, schlägt als Stimmenzähler für die Versammlung nachfolgende Mitglieder des Wahlbüros vor:

- Caroline Hickel
- Hansjörg Dill

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Abstimmung

::/: Die folgenden Personen vom Wahlbüro werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt:

- **Caroline Hickel**
- **Hansjörg Dill**

Bestimmung Anzahl Stimmberechtigte durch die Stimmenzählenden, es sind 74 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend – im späteren Verlauf der Versammlung ist eine weitere Person eingetroffen.

Geschäftsverzeichnis

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, stellt fest, dass die Einladung und die Unterlagen allen rechtzeitig zugestellt worden sind. Sie stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es erfolgt kein Wortbegehren. Die Versammlung kann wie vorgesehen durchgeführt werden.

6 26.00

Gemeindeversammlung / Allgemeines

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 20. März 2025

Roman Cueni, Leiter Gemeindeverwaltung, verliest die Beschlüsse des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 20. März 2025.

Wortmeldungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

://: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. März 2025 wird einstimmig genehmigt.

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, informiert darüber, dass die Gemeindeversammlung Aesch am 20. März 2025 die revidierten Zonenvorschriften mit Zonenplan und -reglement beschlossen hat. Zu diesem Beschluss wurde fristgerecht eine Stimmrechtsbeschwerde bei der zuständigen Finanz- und Kirchendirektion Basel-Landschaft (FDK) eingereicht. Das Verfahren zur Zonenplanrevision ist bis zur rechtskräftigen Erledigung blockiert. Deshalb kann die Planaufgabe noch nicht durchgeführt werden. Die Gemeinde wird über den Stand des Verfahrens und das weitere Vorgehen jeweils informieren. Die Projektseite ist nach wie vor auf www.mitwirkung.aesch.ch zu finden. Aktuelle Informationen werden dort jeweils nachgeführt.

7 20.09

Jahresrechnungen

Besprechung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2024

Der ressortverantwortliche **Gemeinderat Andreas Spindler** stellt die Jahresrechnung 2024 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (vgl. PrintScreens im Protokoll). Er erläutert detailliert die Ergebnisse der Rechnung 2024 und die jeweiligen Einflüsse, die schliesslich zum Jahresergebnis beigetragen haben. Die einzelnen Zahlen sind dem Anhang zu entnehmen.

Gemeinderat Andreas Spindler präsentiert die Ergebnisse der Rechnung 2024 wie folgt.

Ausserordentliche Einflüsse auf Ertrags- wie auch auf Aufwandsseite haben das Jahr geprägt. Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 110'756 – budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 871'614. Weil kein Ertragsüberschuss vorliegt, erfolgt keine Ergebnisverwendung:

Laufende Rechnung

Übersicht

	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Aufwand <i>Budg.-Abw.</i>	60'386'349 +19.1 %	50'716'716	49'813'455
Ertrag <i>Budg.-Abw.</i>	60'275'593 +20.9 %	49'845'102	52'807'562
Ergebnis vor Abschluss	- 110'756	- 871'614	+ 2'994'107
Ergebnis Nach Abschluss	- 110'756	- 871'614	+ 94'107

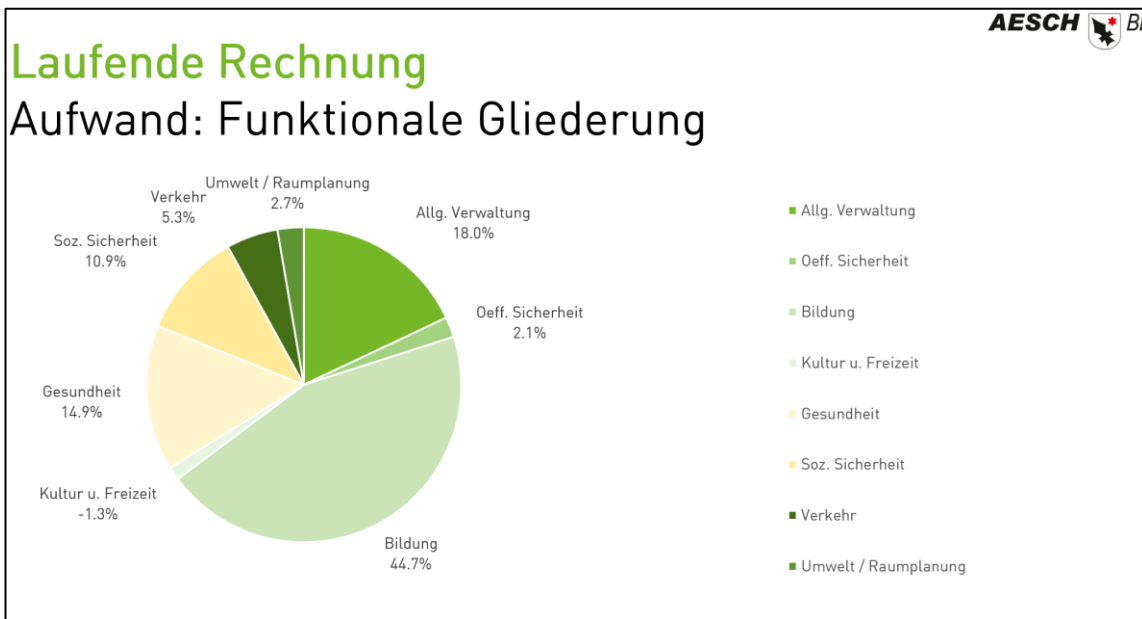
Dabei als ausserordentlich auf der Ertragsseite zu erwähnen sind der Verkauf und die Aufgabe des Betriebs des Kabelnetzes (GGA), was insgesamt rund CHF 2.9 Mio. ausmacht, ein erfreulicher Steuerertragsanstieg durch Neuansiedlungen und Zuzüge ausländischer Staatsangehöriger von rund CHF 3 Mio., sowie die Neubewertung und Aufwertung des Finanzvermögens (Liegenschaften und Grundstücke der Einwohnergemeinde Aesch) um rund CHF 0.7 Mio. Auf der Aufwandsseite sind als ausserordentlich das enorme Kostenwachstum im Bereich Alter von insgesamt rund CHF 2.3 Mio. (fast eine Verdopplung der Kosten), sowie die Abweichung im horizontalen Finanzausgleich von insgesamt CHF 3.5 Mio. zu erwähnen.

Als nächstes wird der Aufwand in der funktionalen Gliederung (Bereiche) vorgestellt:

Laufende Rechnung

Aufwand: Funktionale Gliederung

Netto-Aufwand	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Steuerfinanzierter Bereich vor Verwendung Ertragsüberschuss			
Funktionen	TCHF	TCHF	TCHF
0 Allg. Verwaltung	6'202	6'476	5'958
1 Oeff. Sicherheit	713	665	602
2 Bildung	15'400	15'144	14'192
3 Kultur u. Freizeit	-463	2'424	2'188
4 Gesundheit	5'147	2'801	2'939
5 Soz. Sicherheit	3'751	3'837	3'694
6 Verkehr	1'834	1'917	1'813
7 Umwelt / Raumplanung	928	940	762
Total	33'512	32'204	32'147



Dabei sind die besonders hohen Aufwände im Bereich «Gesundheit» teilweise durch die demographische Entwicklung im höheren Alter erklärbar. Massgebend waren aber verschiedene Kostentreiber, wie beispielsweise die kantonale Erhöhung des Stundenansatz für die Pflegeleistungen. Diese wurden bisher finanziell quersubventioniert, doch neu müssen Hotellerie beziehungsweise Haushaltshilfen und Pflegeleistungen getrennt abgerechnet werden.

Als nächstes wird der Aufwand in der Artengliederung vorgestellt:

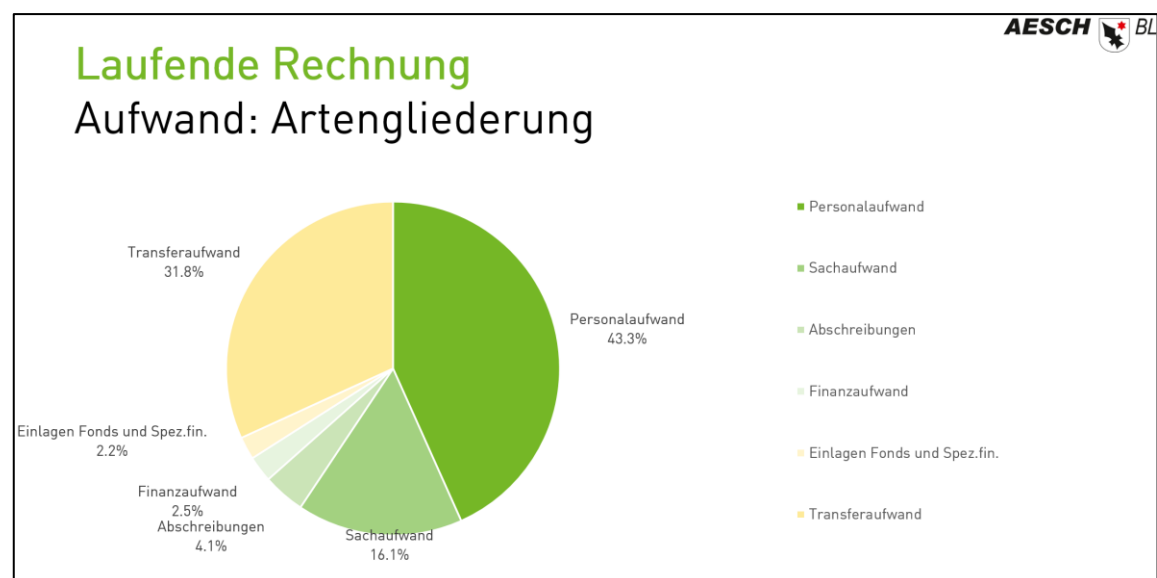
Laufende Rechnung
Aufwand: Artengliederung

Netto-Aufwand		Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Steuerfinanzierter Bereich vor Verwendung Ertragsüberschuss				
Funktionen	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
30 Personalaufwand	24'520	24'092		22'960
31 Sachaufwand	9'097	9'168		8'488
33 Abschreibungen	2'309	2'526		2'364
34 Finanzaufwand	1'431	801		477
35 Einlagen in Fonds + Spez.Finanzierungen	1'251	466		468
36 Transferaufwand	18'021	12'296		13'775

Dazu gibt es folgende Anmerkungen zum Transferaufwand: Die CHF 18.02 Mio. setzen sich unter anderem aus den nachfolgenden Beträgen zusammen: Entschädigungen an Kanton für Abwasser CHF 1.295 Mio., Entschädigungen an Zweckverbände z. B. KESB CHF 0.937 Mio., Entschädigung an Alters- und Pflegeheime CHF 3.766 Mio., Beiträge an Kanton CHF 1.176 Mio., Beitrag Musikschule Aesch-Pfeffingen CHF 1.091 Mio., Spi-tex CHF 1.091 Mio., Beiträge an private Haushalte CHF 4.907 Mio. (dazu gehören Asylwesen, Sozialhilfe und KVG-Prämienunterstützungen).

Der Personalaufwand ist der grösste Posten in unserer Jahresrechnung. Die gezeigte Folie zeigt auf, wie sich der Personalbestand entwickelt. Die Grafik zeigt auf, dass der Personalbestand langsamer wächst, als sich die Bevölkerung entwickelt.

FTE Gemeinde Aesch					
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
FTE Monatslohn	63.05	63.35	63.55	64.65	66.65
Effektive Köpfe	77	77	78	78	81
FTE Stundenlohn	19.26	18.67	18.38	19.34	19.25
Effektive Köpfe	112	112	101	105	106
FTE Primarschule				68.71	73.80
FTE Kindergarten				20.03	18.68
FTE Musikschule				11.26	10.33
Einwohner:innen	10'352	10'594	10'722	10'848	11'172



Weiter wird der Ertrag in der Artengliederung vorgestellt:

AESCH  BL

Laufende Rechnung

Ertrag: Artengliederung

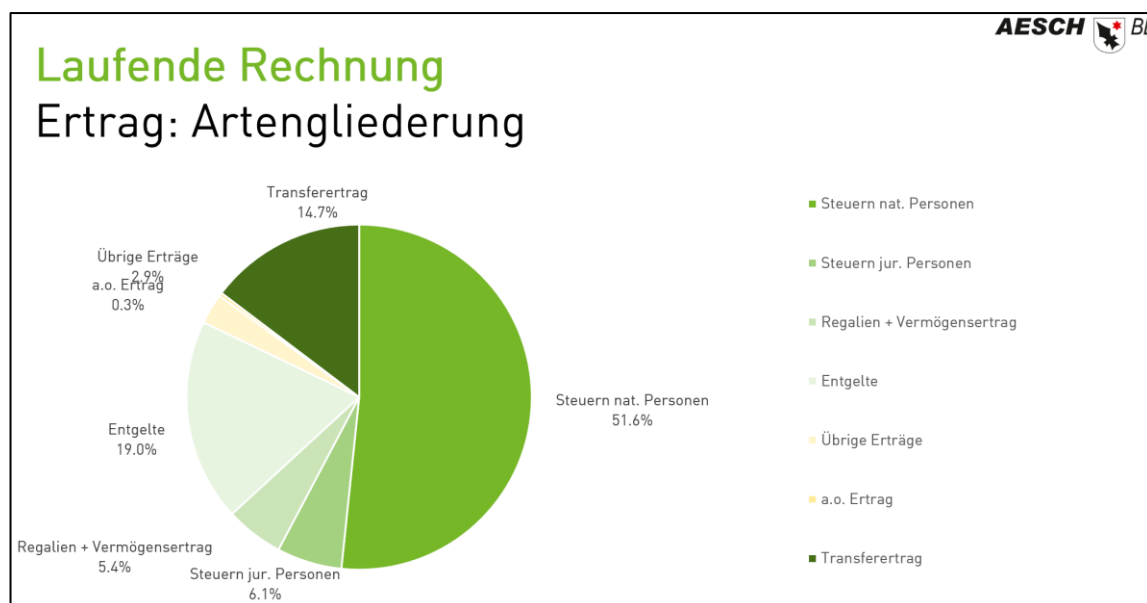
Ertrag	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
ohne Sonderfinanzierungen und internen Verrechnungen			

Funktionen	TCHF	TCHF	TCHF
400 Steuern nat. Personen	29'002	25'720	27'178
401 Steuern jur. Personen	3'426	3'800	4'591
41/44 Regalien + Verm.ertrag	3'046	1'587	1'719
42 Entgelte	10'644	7'612	8'473
43 Übrige Erträge	1'606	0	0
48 a.o. Ertrag	181	181	155
46 Transferertrag	8'248	8'674	8'089

3. Gemeindegemeinschaftssitzung vom 20. Mai 2025 - GK I
26

Zum Punkt Entgelte (CHF 10.644 Mio.) gibt es folgende Anmerkungen: dazu gehören unter anderem CHF 402'000 für Ersatzabgaben, CHF 110'000 für Gebühren der Amtshandlungen, CHF 4.149 Mio. für Benutzungsgebühren und Dienstleistungen (das sind in erster Linie Wassergebühren, Abwassergebühren und Kehricht).

Eine weitere Anmerkung zum Transferertrag (CHF 8.248 Mio.): inbegriffen sind CHF 4.147 Mio. Entschädigungen von Bund, Kanton und Gemeinde, sowie CHF 3.678 Mio. Beiträge von Gemeinwesen und Dritten.



Gemeinderat Andreas Spindler erklärt im Weiteren die Einzelheiten zur funktionalen Gliederung und zur Artengliederung:

AESCH  **BL**

Laufende Rechnung

Funktionen	Netto-Aufwand (Abschluss)		
	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränderung
Allgemeine Verwaltung	6'201'695 (---)	6'475'775	- 4.2 %
Öffentliche Sicherheit	713'203 (---)	665'029	+ 7.2 %
Bildung	15'400'036 (---)	15'143'825	+ 1.7 %
Kultur und Freizeit	- 463'467 (---)	2'424'065	- 119.1 %

Dazu folgt eine Erklärung zur Allgemeine Verwaltung: Die Ausgaben waren rund CHF 60'000 tiefer als budgetiert. Der Aufwand für Beratungen, Gutachten und Fachexperten war ebenfalls tiefer. Ebenfalls wurden auch rund CHF 85'000 weniger für den EDV-Softwareunterhalt ausgegeben. Ausserdem waren die Abschreibungen mit CHF 70'000 etwas tiefer, weil noch nicht alle Investitionsprojekte umgesetzt werden konnten.

Eine weitere Anmerkung folgt zur Öffentlichen Sicherheit: Die Radareinnahmen waren aufgrund des Personalwechsels bei der Gemeindepolizei nur rund halb so hoch wie budgetiert. Gleichzeitig fielen die Kosten KESB leicht höher aus als budgetiert. Die Feuerwehr und der Zivilschutz waren ebenfalls leicht höher.

Weitere Erläuterung zu Kultur und Freizeit: Im Jahr 2024 konnte das GGA-Netz verkauft werden. Dies, und das ordentliche Ergebnis der Spezialfinanzierung, hat einen positiven Einfluss auf die Rechnung der Gemeinde mit rund CHF 2.9 Mio. Das vergangene Jahr war im Gartenbad ein nicht so erfolgreiches. Zudem resultierten tiefere Unterhaltskosten im Jugendhaus als budgetiert.

Es wird eine weitere Folie gezeigt:

AESCH  **BL**

Laufende Rechnung

Funktionen	Netto-Aufwand (Abschluss)		
	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränderung
Gesundheit	5'147'289 (---)	2'801'100	+ 83.8 %
Soziale Sicherheit	3'750'765 (---)	3'837'410	- 2.3 %
Verkehr	1'834'234 (---)	1'916'675	- 4.3 %
Umweltschutz / Raumordnung	928'227 (---)	939'720	- 1.2 %
Finanzen und Steuern	- 33'345'390 (---)	- 33'332'935	+ 0.0 %

Dazu folgt eine Anmerkung zur Gesundheit: Der Pflegekostenanteil hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und die Entwicklung muss genau beobachtet werden. Bei der ambulanten Krankenpflege nehmen die Ausgaben für die private Spitex sowie für die

Spitex Region Birs gesamthaft um rund CHF 350'000 zu. Das liegt klar über dem budgetierten Wert.

Erklärung zur Sozialen Sicherheit: Im Bereich der Leistungen für das Alter gab es seit dem Jahr 2018 eine Obergrenze für die Ergänzungsleistungen (EL). Das hat zur Folge, dass die Gemeinde zusätzliche Beiträge leisten musste. Diese sind rund CHF 250'000 tiefer ausgefallen als budgetiert. Weiter sind die Subventionen an Kinderkrippen und Kinderhorte rund CHF 110'000 höher ausgefallen.

Weitere Anmerkung zum Verkehr: Im Jahr 2023 konnten einige Projekte aufgrund verzögerter Startzeiten nicht abgeschlossen werden. Diese Verzögerungen hatten zur Folge, dass im Jahr 2024 geringere Abschreibungen verzeichnet wurden.

Es folgen Erläuterungen zu Umweltschutz und Raumordnung: Im Jahr 2024 konnten die geplanten Massnahmen gemäss der Budgetierung erfolgreich umgesetzt werden. Zudem wurde der gesamtbudgetierte Betrag für Förderbeiträge an Heizungsersatz und Photovoltaikanlagen ausbezahlt. Die Kosten in der Raumplanung waren leicht tiefer als budgetiert.

Als weiteres werden die Finanzen und Steuern erklärt: Die Steuern des Jahres 2024 sind insgesamt deutlich höher ausgefallen, als budgetiert – die Steuern aus Vorjahren sind im Rahmen des Budgets angefallen. Die positive Steuerentwicklung ist vor allem auf die bessere Steuerentwicklung der Gebiete Aere und Vivo, sowie auf den Zuzug von Quellensteuerpflichtigen (Ex-Patriates) zurückzuführen. Jedoch musste in den horizontalen Finanzausgleich rund CHF 1.5 Mio. einbezahlt werden, dies aufgrund ausserordentlich hohen Vorjahressteuern in der Jahresrechnung 2023. Zudem konnten die Investitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden und wurden daher fremd finanziert.

Als nächstes wird der Bereich Bildung vorgestellt:

Laufende Rechnung AESCH  BL			
Bildung	Netto-Aufwand		
	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränderung
Kindergarten	2'289'092	2'264'885	+ 1.1 %
Primarschule (inkl. integrative Förderung)	9'986'201	9'375'930	+ 2.2 %
Musikschule	1'091'292	1'142'860	- 4.5 %

Dazu gibt es folgende Anmerkungen: Die Kindergartenlöhne fielen höher aus als im Budget vorgesehen. Dies resultierte aus einer erhöhten Anzahl von Kindern und den krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitenden, die zu doppelten Zahlungen führten: Einerseits für die reguläre Kindergartenlehrperson und andererseits auch für den Ersatz. Bei den Primarschulen trat die gleiche Situation auf. Offensichtlich gab es Ausfälle aufgrund von Krankheit, was zu zusätzlichen Kosten führte.

Laufende Rechnung

Beiträge Finanzausgleich

	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränderung
Pflegeheime	3'758'414	1'700'000	+ 121.1 %
EL zur AHV	999'144	1'056'000	- 5.4 %
Finanzausgleich	- 1'369	- 3'556'000	- 100.0 %
Total Aufwand	4'756'186	- 800'000	- 694.5 %

Laufende Rechnung

Steuern

aktuelles Steuerjahr	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränderung
Nat. Personen (inkl. Quellensteuer)	26'901'739	24'100'000	+ 11.6 %
Steuerfuss	56 %	56 %	
Jur. Personen	3'538'831	3'700'000	- 4.4 %
Steuerfuss			
Ertrag	4.9 %	4.9 %	
Kapital	2.75 ‰	2.75 ‰	
Steuern Vorjahre (nat.+jur. Pers.)	1'987'474	1'720'000	+ 15.6 %

Als nächstes wird die Investitionsrechnung vorgestellt:

Zu den Bruttoinvestitionen gibt es folgende Anmerkungen: Mit den Aufträgen an die Wirtschaft spielen diese Investitionen eine wichtige Rolle bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Steigerung des Produktionsvolumens und der Förderung des allgemeinen wirtschaftlichen Fortschritts.

Weiter erläutert werden die steuerfinanzierten Netto-Investitionen:

Investitionsrechnung

Netto-Investitionen Steuerfinanziert

	Rechnung 2024
Hochbauten	2'742'329
Strassen / Verkehrswege und übrige Tiefbauten	989'089
Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge	300'045
Tiefbau	21'421
Planung / Verkehrssicherheit Investitionsbeiträge	437'415
Total steuerfinanziert	4'490'299

Die Investitionen für den Hochbau setzen sich wie folgt zusammen: Anschlüsse Fernwärme CHF 1.452 Mio., Schulhausprovisorium Neumatt CHF 813'000, sowie Werkhof Dachsanierung CHF 250'000.

Weitere Anmerkungen zur Investitionszusammensetzung Strassen / Verkehrswege und übrige Tiefbauten: Neukonzept Strassenbeleuchtung CHF 166'000, Strasseninstandstellungen CHF 168'000, sowie Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED CHF 621'000.

Zudem setzten sich die Investitionskosten von Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge wie folgt zusammen: EDV-Anpassungen CHF 157'000, Fahrzeuge CHF 65'000, Ersatz digitaler Medien Lehrpersonen KiGa/Primar CHF 37'000, sowie Schulmöbel CHF 41'000.

Investitionskosten im Bereich Planungen fielen wie folgt an: Schulraum Neumatt und Schützenmatt CHF 38'000, Generationen (Betreutes Wohnen Tschöpperli) CHF 66'000, Arlesheimerstrasse CHF 45'000, Ingenieurleistungen und Geoportal CHF 89'000, sowie Leuchtturm-Projekt Birsspark und Planung Aufwertung Birsraum CHF 98'000.

Als nächstes werden die Netto-Investitionen Spezialfinanziert präsentiert, wobei lediglich rund 41% selbstfinanziert werden konnte und deswegen die Verschuldung weiter zunahm:

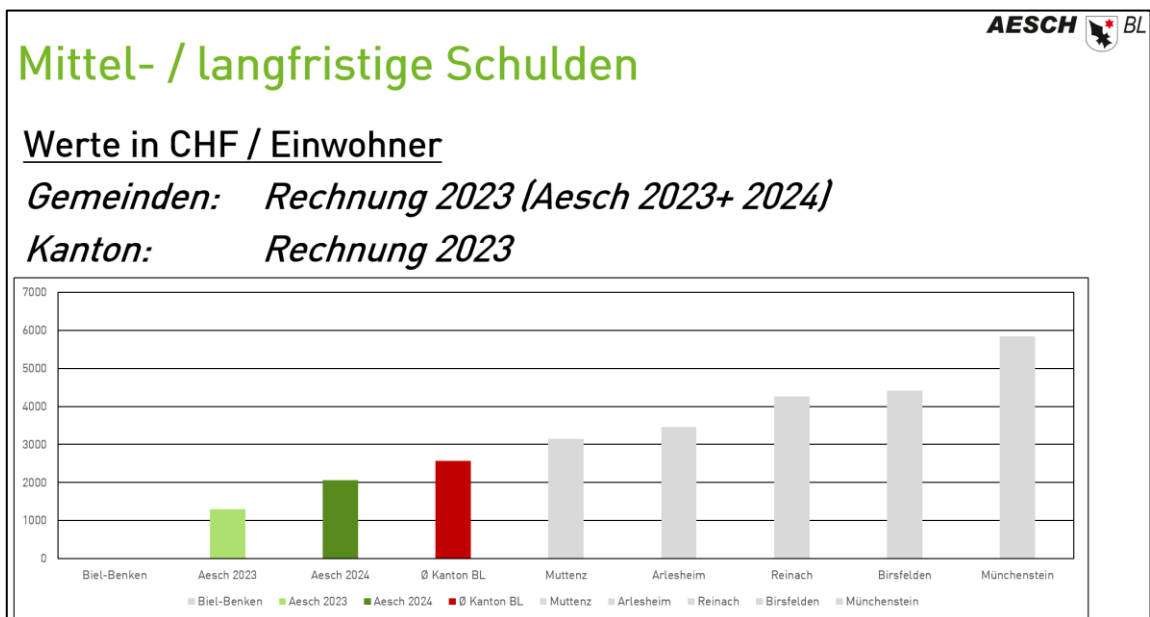
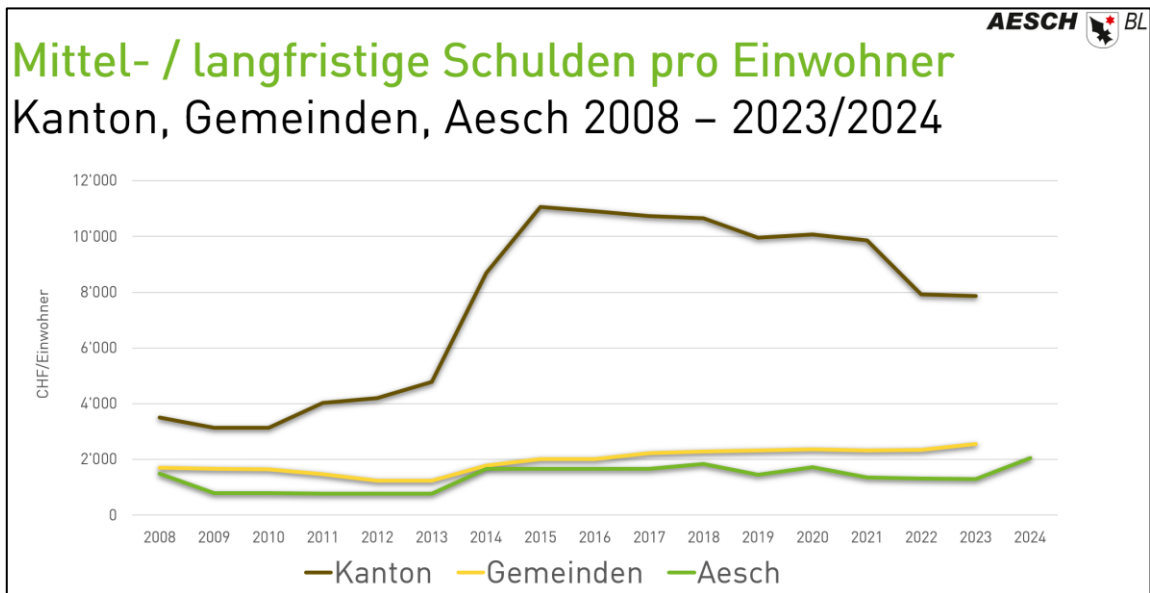
Finanzierung

Einwohnergemeinde Total

	Rechnung 2024	Budget 2024
Nettoinvestitionen	4'490'299	7'347'000
Selbstfinanzierung	1'849'130	1'256'636
Gesamthaushalt		
Selbstfinanzierungsgrad	41 %	17 %
Finanzierungssaldo	- 2'641'169	- 6'090'364

Gemeinderat Andreas Spindler erwähnt, dass der Selbstfinanzierungsgrad mit 41% im Jahr 2024 tief ist. Grund dafür ist der tiefe Selbstfinanzierungsgrad, weshalb die Investitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Zum Schluss präsentiert er die mittel- und langfristigen Schulden pro Einwohner im Vergleich zum Kanton und anderen Gemeinden:



Fonds- / Spezialfinanzierungen



	Rechnung 2024	Fonds Bestand 31.12.2024
GGA	n/a	0
Wasser	- 167'895	1'097'115
Abwasser	- 1'005'633	10'125'389
Abfall	244'655	247'848

Rechnung 2024

Verwendung des Ergebnisses



	in CHF
Aufwandüberschuss vor Abschluss	110'755.54
Keine Ergebnisverwendung möglich	0.00
Aufwandüberschuss nach Abschluss	110'755.54

Ende der Präsentation zum Traktandum 2 der Gemeindeversammlung am 18. Juni 2025.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

://: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen, das Ergebnis mit dem Eigenkapital zu verrechnen und auf die neue Rechnung vorzutragen.

Empfehlung der Gemeindekommission

Dominik Häring, Präsident der Gemeindekommission, führt aus, dass der Gemeinderat der Gemeindekommission die Jahresrechnung 2024 ausführlich erläutert hat. Die Fragen seien alle zufriedenstellend beantwortet worden. Die Budgetabweichungen wurden kritisch hinterfragt und die Gründe für die Abweichungen ausführlich erläutert. Ebenfalls wurde auf die Kostensteigerung im Bereich Alter sowie auf die in der Jahresrechnung enthaltenen Einmaleffekte durch den Verkauf des GGA-Netz sowie der Aufwertung des Finanzvermögens eingegangen. Die Gemeindekommission empfiehlt der Gemeindeversammlung einstimmig, wie vom Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen, das Ergebnis mit dem Eigenkapital zu verrechnen und auf die neue Rechnung vorzutragen.

Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission

Paul Nicolet, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), erklärt, dass die RPK zusammen mit der BDO AG die Rechnung geprüft und für gut befunden habe. Es haben zwei ausführliche Sitzungen mit Vertretern der Gemeinde stattgefunden und alle

Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet. Die RPK möchte darauf hinweisen, dass ohne den ausserordentlichen Ertrag aus dem Verkauf der GGA das Eigenkapital der Gemeinde um rund die Hälfte geschmälert worden wäre. Im Hinblick auf kommende Investitionen sowie der Kosten der demographischen Entwicklung, ist mit den Gemeindefinanzen sorgfältig umzugehen. Die RPK empfiehlt der Versammlung die Rechnung 2024 wie beantragt zuzustimmen.

Wortmeldungen

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, erkundigt sich nach Wortmeldungen. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen, das Ergebnis mit dem Eigenkapital zu verrechnen und auf die neue Rechnung vorzutragen.

8	30.00	Gemeindeverwaltung / Allgemeines Entgegennahme des Berichts der Geschäftsprüfungskommission 2024/2025
----------	--------------	---

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, erteilt das Wort an Christian Helfenstein, Präsident der Geschäftsprüfungskommission.

Christian Helfenstein, Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK), erklärt, dass der [Bericht der GPK für das Geschäftsjahr 2024 / 2025](#) aufliege und im Internet abrufbar sei. Er dankt der Gemeindeverwaltung für den Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit im Hinblick auf die Beantwortung der Fragen. Er empfiehlt den Versammlungsteilnehmenden den Bericht zur Lektüre.

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, bedankt sich für den Bericht der GPK und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wortmeldungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

9	15.08	Schulraumplanung, -statistik Behandlung bereits eingegangener Anträge gemäss §68 Gemeindegesetz
----------	--------------	---

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, informiert darüber, dass der Gemeinderat sich mit den Antragstellern ausgetauscht hat. Der Antrag nach §68 «Das Lernschwimmbecken muss bleiben» wird entgegengenommen und eine Sondervorlage für die Gemeindeversammlung (voraussichtlich im Jahre 2029) ausgearbeitet, in der das Lernschwimmbecken fester Bestandteil ist.

Wortmeldungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

10 26.00 Gemeindeversammlung / Allgemeines
 Verschiedenes / Fragestunde / Informationen

Informationen aus den Gemeinderatsressorts

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, erklärt, dass nun aktuelle Informationen aus den verschiedenen Ressorts pro Gemeinderat folgen.

Sie beginnt sogleich mit Informationen aus dem **Ressort Präsidiales** wie folgt:

- Infokasten Dorfplatz: Aufgrund von Ressourcenengpässen verzögert sich die Einrichtung des Infokastens beim Coop / Migros Platz noch etwas. Nach Austausch mit dem Seniorenrat prüft der Gemeinderat die verschiedenen Lösungen, welche dann umgesetzt werden sollen.
- Schulraumplanung und neues Schulhaus Schützenmatt: Die Grundlagen werden aktuell intensiv erarbeitet, so werden die Unterlagen für den Studienauftrag mit Präqualifikation (Wettbewerb) zusammengestellt und durch die Schule das pädagogische Konzept erarbeitet. Es ist vorgesehen die Ausschreibung Mitte Oktober 2025 zu lancieren und anschliessend ein konkretes Projekt auszuarbeiten, um voraussichtlich im Dezember 2027 der Gemeindeversammlung den Investitionskredit zur Genehmigung und Umsetzung zu unterbreiten. Gemäss aktuellem Planungsstand ist der Bezug des neuen Schulhauses im August 2031 vorgesehen. Im Anschluss erfolgt die Sanierung des bestehenden Schulhauses Schützenmatt mit voraussichtlichem Abschluss im Jahre 2033. Dafür soll an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2029 der Investitionskredit beschlossen werden.
- Prix d'Aesch 2025: Der Gemeinderat bedankt sich für die zahlreichen Meldungen. Es wurden drei Projekte nominiert und die Wahl für den Prix d'Aesch 2025 wird demnächst für die öffentliche Abstimmung lanciert werden.

Eveline Sprecher übergibt das Wort an den **1. Vizepräsidenten des Gemeinderats, Stephan Hohl**, für die folgenden Informationen aus dem **Ressort Verkehr und Sicherheit**:

- Aufwertung Spielplatz Schlossplatz: Der Spielplatz beim Schlossareal wird aufgewertet. Dabei dürfen die Kinder aus dem Quartier mitreden. Das Projekt ist Teil des neuen Aescher Freiraumkonzepts – und damit der erste sichtbare Schritt zu mehr Lebensqualität in öffentlichen Grünräumen. Im Frühjahr 2024 hat die Gemeinde Aesch ein Freiraumkonzept erarbeitet mit dem Ziel, die öffentlichen Räume noch besser zu gestalten. Ein zentrales Thema dabei sind die Aescher Spielplätze. In einer Umfrage auf dem digitalen Dorfplatz Crossiety konnte die Bevölkerung mitbestimmen, welcher Ort als erstes aufgewertet wird – mit klarer Mehrheit fiel die Wahl auf den Spielplatz neben der Gemeindeverwaltung. Der Spielplatz wird somit von der BLKB mit mehreren tausend Franken unterstützt – so hinterlässt der Anlass «BLKB bei uns» in Aesch nicht nur beste Erinnerungen, sondern auch aufgewerteten Freiraum für Bevölkerung und Biodiversität. Auf dem neu gestalteten Spielplatz sollen Kinder frei und selbstbestimmt spielen können. Dabei stehen natürliche, nachhaltige und wiederverwendbare Elemente im Mittelpunkt. Der alte Baumbestand sorgt für Schatten und eine naturnahe Atmosphäre. Auf einem spielerischen Postenlauf haben die Kinder verraten, was ihnen beim Spielen besonders wichtig ist. Ihre Rückmeldungen fliessen nun in die Planung ein und werden altersgerecht aufbereitet und ausgewertet vom Kinderbüro Basel. Die Bedarfserhebung wird zur Hälfte durch das Aktionsprogramm «Kind und Raum» des Kantons Basel-Landschaft finanziert. Die Gemeinde bedankt sich schon jetzt bei allen Partnern – und bei den Kindern und ihren Familien, die mit ihren

Ideen zur Gestaltung beitragen. Wir freuen uns auf einen lebendigen und naturnahen Spielplatz auf dem Schlossareal.

- Ausbau und Erneuerung der Bruggstrasse Ost in Reinach: Die Bruggstrasse in Reinach ist für die Region eine wichtige Verkehrsachse. Mit der Entwicklung neuer Quartiere steigt auch das Verkehrsvolumen. Zwischen der Autobahn A18 (Anschluss Reinach Süd) und dem Kreisel an der Birs stösst der intensiv genutzte Strassenabschnitt an seine Kapazitätsgrenze. Die Massnahmen des Um- und Neubaus bringen Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmenden, schaffen eine zukunftsfähige Infrastruktur und optimieren den Verkehrsfluss.
 - Die Zahl der Fahrspuren erhöht sich von drei auf vier bzw. auf zwei pro Fahrtrichtung. Die Strasse erhält einen lärmindernden Belag. Eine bestehende Kalksandsteinmauer wird durch eine Lärmschutzwand ersetzt.
 - Der kombinierte Fuss- und Veloweg wird durchgängig durch einen Grünstreifen von der Strasse getrennt. Es werden attraktive, sichere Anschlüsse zur geplanten Velobrücke Kägen über die A18 und zum Birs-Veloweg (Birsstadt-Projekt) hergestellt.
 - Die Bushaltestellen «Neu Reinach» und deren Zugänge werden gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) umgebaut, der Busverkehr zum Bahnhof Arlesheim/Dornach wird über eine zusätzliche Zufahrt im Kreisel priorisiert.

Ab ca. Mitte Juni 2025 wird der Lager-/Installationsplatz an der Dornacherstrasse in Aesch eingerichtet. Der Baustart erfolgt am Montag, 30. Juni 2025. Parallel sind zwei Bauequipen im Einsatz. Die Bauarbeiten dauern bis Mai 2028. Der Strassenbau konzentriert sich in der ersten Bauphase auf die Strassenseite beim neuen Wohnquartier Aere, d.h. auf den neuen Fuss-/Veloweg mit Grünstreifen, die Personenunterführung, die vierte Fahrspur und eine temporäre Bushaltestelle. Auf der Bruggstrasse steht in dieser Zeit je eine Spur pro Fahrtrichtung zur Verfügung, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 30 km/h reduziert. Zu- und Wegfahrt zur Fluhstrasse erfolgen via Dornacherstrasse. Andere Zugänge und Zufahren bleiben wie bisher. Die Bushaltestelle «Neu Reinach» wird in Fahrtrichtung Dornach provisorisch zum Kreisel verschoben und der Velo- und Fussverkehr wird teilweise umgeleitet. Für das Abwasserprojekt entstehen in der gleichen Zeitspanne der Schacht für das Trennbauwerk und Vorarbeiten für die Anschlüsse an die Kanalisation.

Stephan Hohl übergibt das Wort an den **2. Vizepräsidenten des Gemeinderats, Andreas Spindler**. Er informiert aus dem **Ressort Finanzen und Digitalisierung** über folgende Themen und gibt einen Einblick über die finanzielle Zukunft und die kommenden Herausforderungen:

- Workshop Optima: Der Gemeinderat hat sich an mehreren Workshops mit der Geschäftsleitung getroffen um Möglichkeiten herauszufinden, der steigenden Kostenentwicklung entgegenzuwirken. Dabei wurden alle Positionen der Erfolgsrechnung analysiert, um daraus allfällige Massnahmen abzuleiten.
- Wie bremsen wir die Kostenentwicklung: Weiter hat der Gemeinderat an Workshops die kostentreibenden Positionen (vor allem: Alter/Gesundheit, Soziales und Bildung) analysiert, um Möglichkeiten zu finden, wie in diesen Bereichen die starke Kostensteigerung gebremst werden kann. Dies wird vor Allem im Bereich Alter/Gesundheit schwierig werden und Auswirkungen auf zukünftige Budgets haben.

Das Wort geht an **Monika Fanti, Gemeinderatsmitglied**. Sie informiert aus dem **Ressort Soziales** über die folgenden Themen:

- Spendenraum-Team sagt Dankeschön: Nach drei Jahren mit grossem Einsatz ist es Ende Juni 2025 an der Zeit, Abschied zu nehmen. Das Team Spendenraum dankt

allen herzlich, die gespendet und das Team unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt allen Freiwilligen, insbesondere Laura Fraser, die mit viel Herzblut den Spendenraum aufgebaut und am Laufen gehalten hat. Noch bis Ende Juni 2025 betreibt der Verein Familienzentrum (FAZ) Bruggli im alten Spritzenhüsli den Spendenraum. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Involvierten für den Aufbau und den Betrieb des Spendenraums – ihr grosses Engagement wurde vergangenes Jahr auch mit einer Nomination für den Prix d'Aesch honoriert.

- Neue Nutzerinnen und Nutzer für das Spritzenhüsli gesucht: Das Spritzenhüsli (ehemalige Feuerwehrhäuschen) an der Hauptstrasse 23a bei der Gemeindeverwaltung kann ab Juli 2025 neu genutzt werden. Deshalb sucht die Gemeinde Ideen, mit denen der Raum am Schlossplatz weiterhin belebt werden kann. Er wird deshalb öffentlich zur Nutzung ausgeschrieben: Wer eine Idee im Spritzenhüsli realisieren möchte, kann sich bis am 26. Juni 2025 per Mail bewerben unter gesellschaft@aes.ch. Gesucht werden Angebote, die der Bevölkerung von und in Aesch zugutekommen und einem breiten Nutzungskreis an möglichst vielen Zeiten zur Verfügung stehen. Bitte beachten Sie, dass keine gewerbliche Nutzung möglich ist. Sollte jemand den jetzigen Spendenraum weiter betreiben wollen, würde diese Bewerbung bevorzugt behandelt. Im Spritzenhüsli besteht kein Wasseranschluss und somit ist auch keine WC-Anlage vorhanden. Der Raum ist ausserdem unbeheizt.

Das Wort geht an **Christine Koch, Gemeinderatsmitglied**. Sie informiert aus dem **Resort Versorgung und Umwelt** über die folgenden Themen:

- Bau des Mischwasserbeckens Dornachbrugg in Aesch: Wie in den meisten Baselbieter Gemeinden üblich, entwässern Aesch Nord und Reinach Süd die Wohngebiete im Mischsystem. Dabei vermengen sich Regen- und Abwasser in der Kanalisation. Bei starkem Regen steigt die Wassermenge in den Rohren sprunghaft an und übersteigt die Kapazität des Systems. Was zu viel ist, wird direkt in die Birs geleitet. Damit gelangt aber auch viel Unrat in den Fluss, der sich in der Trockenzeit in der Kanalisation ablagern konnte. Das Mischwasserbecken Dornachbrugg fängt diesen ersten Schmutzstoss in Zukunft auf. Sobald sich die Wetterlage entspannt, wird das Becken kontrolliert in Richtung ARA Birs (Abwasserreinigungsanlage in Birsfelden) geleert.
 - Das runde Becken mit einem Durchmesser von 20 Meter, einem Volumen von knapp 2'000 Kubikmeter wird zwischen Birsuferweg und Dornacherstrasse in Aesch gebaut.
 - Oberirdisch wird davon nur ein kleines Betriebsgebäude zu sehen sein.
 - Für den Anschluss an die Kanalisationen braucht es Zuleitungen bis zur Dornacherstrasse und zur Bruggstrasse.
 - An der Bruggstrasse entsteht zudem ein unterirdisches Entlastungs- bzw. Trennbauwerk. Dort wird die Richtung bestimmt, die das Wasser nimmt: Entweder zum neuen Mischwasserbecken, zur Kläranlage oder als letzte Möglichkeit dann doch noch in die Birs.
- Energiestrategie: Der Gemeinderat hat die Energiestrategie und die kommunale Wärmeplanung für die kommenden Jahren verabschiedet. Nun werden die konkreten Umsetzungsmassnahmen erarbeitet, damit sich die Gemeinde Aesch – auch ohne Energiestadt-Label (stellte zu grosse Aufwände dar) – auf den Weg zum Netto-Null Ziel 2050 machen kann. Die vier strategischen Schwerpunkte der Energiestrategie Aesch sind:
 1. Energieeffizienz:
 - Sanierungen der Gebäude: Wärmedämmung
 - Industrie: Sparsame Maschinen, Kreislaufwirtschaft

2. Erneuerbare Wärme (kommunale Wärmeplanung):
 - Fernwärme
 - Gebäude: Fernwärme, Wärmepumpen statt Öl- und Gasheizungen;
 - Industrie: Abwärmenutzung
3. Erneuerbarer Strom: PV-Anlagen
4. Mobilität: E-Ladestationen

Die kommunale Wärmeplanung ist behördenverbindlich und ersetzt den jetzigen nicht mehr aktuellen Energiesachplan. Die Wärmeplanung ist Teil des strategischen Schwerpunktes der Energiestrategie «Erneuerbare Wärme/Kälte ausbauen». Sie legt für den Siedlungsteil der Gemeinde Wärmeversorgungsgebiete fest sowie in welcher Art und Weise die Wärmeversorgung (Fernwärme, Nahwärmeverbund, individuelle Lösung, usw.) erfolgen soll und welche Energieträger für die Wärmeversorgung im Vordergrund stehen. Diese Informationen werden dann in der sogenannten Wärmeplankarte dargestellt.

- Videoüberwachung Bring- und Holhüsli: Die Videoüberwachung beim Bring- und Holhüsli hat sich bisher bewährt. Die unrechtmässigen Deponien haben abgenommen und auch erste Bussen mussten ausgesprochen werden.
- Aescher Energieförderung 2025: Neu werden E-Ladestationen im Miet- oder Stockwerkeigentum fördern (25 CHF pro Parkplatz oder max. 50% der Kosten also max. TCHF 5 pro Haus). Ebenfalls werden plug-and-play PV-Anlagen bis max. CHF 200 gefördert.
- Neophythen-Aktion bei der Kuhweid: Nördlich der Versickerungsanlage Kuhweid verbreitet sich das Einjährige Berufkraut invasiv aus und verdrängt dabei als Neophyt heimische Pflanzen. Darum werden helfende Hände gebraucht, die der Pflanze an den Kragen gehen: Wir treffen uns am Donnerstag, 24. Juli 2025, um 18.00 Uhr auf dem Parkplatz der Versickerungsanlage Kuhweid am Weidenweg. Die Kampagne wird ausserdem im Wochenblatt publiziert.

Das Wort geht an **Urs David, Gemeinderatsmitglied**. Er informiert aus dem **Ressort Hochbau** über die folgenden Themen:

- Quartierplan (QP) Obereggweg: Aktuell ist der Gemeinderat zusammen mit der Bauherrschaft damit beschäftigt, den Terminplan für den QP Obereggweg so auszugestalten, dass sichergestellt werden kann, dass der neue Wohnraum erst nach der Inbetriebnahme des neuen Schulhauses Schützenmatt bereitsteht. Das erforderte auch das Verständnis und die Geduld der Bauherrschaft. Die Planungsarbeiten für den QP Obereggweg sind auf einem sehr guten Weg und beinhalten eine hohe Nachhaltigkeit, Wohnqualität, ein Teil kostengünstiger Wohnraum und auch die Aufnahme eines Kindergartens für die Gemeinde Aesch wird geprüft. Sobald die Schulraumplanung weiter vorgeschritten ist, wird auch die Bevölkerung miteinbezogen.
- Kindergartenprovisorium Raum Schützenmatt: Ab dem Schuljahr 2026/2027 können die neuen Kindergärten nicht mehr mit den bestehenden Kindergärten aufgenommen werden. Die Gemeinde Aesch plant auf dem Areal Schwimmbadparkplatz ein Kindergartenprovisorium für das kommende Peak zu errichten und wird an der Gemeindeversammlung vom September 2025 dafür einen Investitionskredit beantragen.
- Anschluss Schützenmattschulhaus an die Fernwärme: Ein Meilenstein wird im August 2025 abgeschlossen – das Schulhaus Schützenmatt wird den Holzfernwärmeverbund der PrimeoEnergie angeschlossen.

Verdankung und Verabschiedung Dominik Häring, Präsident Gemeindegemeinschaft

Eveline Sprecher, Gemeindegemeinschaftspräsidentin, verdankt Dominik Häring, Präsident der Gemeindegemeinschaft (GK), nach insgesamt fast 13 Jahren Mitarbeiter in der GK. Er war seit 7. September 2012 GK-Mitglied und übernahm per 1. Juli 2020 das Vizepräsidentium der GK. Per 1. Januar 2021 wurde er schliesslich zum GK-Präsidenten ernannt. Damit er mehr Zeit für seine Familie und berufliche Laufbahn hat, gibt er das GK-Präsidentium per 30. Juni 2025 ab. Wir bedauern seinen Rücktritt sehr und danken ihm für seinen langjährigen Einsatz in der GK. Dominik Häring bedankt sich herzlich beim Gemeinderat, allen Anwesenden und der Kollegen für die stets sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Weitere Fragen – Fragestunde

Eveline Sprecher, Gemeindegemeinschaftspräsidentin erkundigt sich nach weiteren Fragen.

Hans-Peter Keller hat eine Frage an den Gemeinderat. Bei der Ausfahrt der A18 beim neuen Kreisel in Fahrtrichtung Dornacherstrasse besteht beim Rechtsabbieger nach wie vor eine zweispurige Ausfahrt (die provisorische Absperrung der zweiten Spur wurde verschoben). Weshalb wird hier nicht auf eine Spur reduziert? Die Situation für Velofahrer ist an dieser Stelle sehr gefährlich.

Weiter fragt Hans-Peter Keller nach, was gegen den schlechten Belag bei der Baustelle auf der Dornacherstrasse gemacht wird. Dieser Belag ist für Velofahrer sehr gefährlich. Ausserdem verwenden Baufirmen Eisenplatten auf Löchern in der Strasse, welche ebenfalls ein erhöhtes Unfallrisiko für Velofahrer darstellen – insbesondere bei Regen. Abhilfe würde eine kleine Kante mit einem provisorischen Belag schaffen.

Stephan Hohl, Gemeinderat, erläutert, dass bei der Ausfahrt der A18 von zwei auf eine Spur reduziert wurde und der Kanton dort ein Pilotprojekt betreibt, um den Rückstau zu untersuchen. Deshalb wurde die Reduktion auf eine Spur mittels Abgrenzungen umgesetzt. Sollten diese verschoben worden sein, müssen diese selbstverständlich wieder hergestellt werden. Weiter erläutert Stephan Hohl, dass der Veloweg auch ein Kantonsanliegen ist und aufgenommen, respektive mit dem Kanton abgeklärt wird. Die durch die Baufirmen verwendeten Eisenplatten stellen eine verbreitete Praxis dar, welche durch Baufirmen angewendet werden.

Christian Helfenstein bezieht sich auf einen Gemeinderatsbeschluss, dass Aesch der Klima- und Energie-Charta für Städte und Gemeinden beitrifft, so wie es für die Gemeinden der Energie-Region Birsstadt vorgesehen ist. Dabei hinterfragt er, ob die Gemeinde Aesch neben der Birsstadt auch eine eigene Meinungsbildung vornimmt. Mit der Energiestrategie werden neue Themen angegangen, während die bereits bestehenden wie Schulraumplanung noch nicht abgeschlossen sind.

Eveline Sprecher, Gemeindegemeinschaftspräsidentin, erklärt, dass in der Birsstadt die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Gremien der Gemeinde Aesch vertreten sind. Die Themen werden gemeinsam erarbeitet und der Gemeinderat entscheidet schlussendlich autonom. Auf die Formulierung der Beschlüsse wird zukünftig besser geachtet, damit Missverständnisse verhindert werden können.

Weitere Wortmeldungen

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen

Ausblick

Eveline Sprecher, Gemeindegemeinschaftspräsidentin, informiert darüber, dass die nächste ordentliche Gemeindegemeinschaftsversammlung am 25. September 2025, um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Löhrenacker, voraussichtlich und unter Vorbehalt weiteren Abklärungen, mit den folgenden Traktanden stattfinden wird:

1. Besprechung und Beschlussfassung über das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025
2. Besprechung und Beschlussfassung Investitionskredit für ein Kindergartenprovisorium
3. Besprechung und Beschlussfassung Teilrevision Reglement über die Feuerwehrdienstpflicht und die Ersatzabgabe
4. Behandlung bereits eingegangener Anträge gemäss §68 Gemeindegesetz
5. Verschiedenes / Informationen / Fragestunde

Kurzfilm Zyytzüge: In der «Zyytzüge»-Serie porträtiert das Heimatmuseum Aesch in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde und der Einwohnergemeinde Aesch Aescher Persönlichkeiten. An der Gemeindeversammlung wird mit Dank an die Verantwortlichen Karin Meyer-Huber, Ursula Spichty und Christian Helfenstein die dritte Folge der Heimatmuseum-Videoserie präsentiert.

Wie war das früher so mit der Gemeindepolitik? In der dritten Folge der Heimatmuseum-Videoserie «Zytzүүge» erzählen die Pfadifreunde Alex Hauser v/o Champy (Alt-Gemeindeverwalter), Rolf Huber v/o Knorri (Alt-Gemeinderat) und Peter Meyer v/o Zingge (Alt-Bürgerpreesi) weitere Anekdoten aus der bewegten Geschichte von Aesch bigott.

Mehr Geschichten gibt es auf www.heimatmuseum-aesch.ch, auf dem digitalen Dorfplatz in der Crossiety-Gruppe «[Heimatmuseum Aesch](http://www.heimatmuseum-aesch.ch)» sowie in den weiteren Zyytzүүge Videos.

Schluss der Versammlung: 20:30 Uhr

Für die Richtigkeit:

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG AESCH

Präsidentin

Leiter Bereich Finanzen


Eveline Sprecher


Peter Baer